

LOHNUNTERSCHIEDE

Wissensblatt

Lohnvergleiche von Personen und Betrieben lassen grosse Unterschiede erkennen. Für diese Unterschiede sind zwei Gruppen von Faktoren massgebend:

- ▶ Faktoren, die mit uns selbst zu tun haben und die wir z.T. auch beeinflussen können, wie die eigene Leistungsbereitschaft, unsere Ausbildung und unsere Berufserfahrung.
- ▶ Faktoren, die mit uns selbst wenig bis nichts zu tun haben und die wir auch kaum beeinflussen können, wie die momentane Arbeitsmarktsituation, der Geschäftsgang des Betriebes und die Branchenzugehörigkeit.

Schauen wir die beiden Gruppen von Einflussfaktoren genauer an.

Faktoren, die mit uns selbst zu tun haben

- ▶ **Ausbildung und Berufserfahrung:** Personen mit mehr Berufserfahrung und Personen mit höherer Ausbildung verdienen im Schnitt mehr. So verdient beispielsweise ein erfahrener Facharbeiter mehr als ein Lehrling und eine Juristin verdient mehr als eine Verkäuferin. Mit der Erfahrung lernt man, Arbeiten besser und rascher, also «produktiver» auszuführen. Auch die in einer Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen es, sowohl «produktiver» zu arbeiten als auch intellektuell anspruchsvollere Tätigkeiten auszuüben. Hinzu kommt, dass Berufsabschlüsse und andere Fähigkeitsausweise von den Arbeitgebern häufig als Signal für die Leistungsfähigkeit einer Person gewertet werden. Zusammengefasst führen Erfahrung und Ausbildung deshalb dazu, dass die eigene Arbeitskraft für die Arbeitgeber mehr wert ist und diese bereit sind, dafür einen höheren Lohn zu zahlen.
- ▶ **Leistung:** Persönliche Leistung und Anstrengung erhöhen den Lohn. Direkt beobachten lässt sich dies am Phänomen der «Leistungslohne»: Der ausbezahlte Lohn ist direkt an die erbrachte Arbeitsleistung gekoppelt, z.B. über eine Umsatzbeteiligung. Leistungslohne werden von Arbeitgebern eingesetzt, um die Arbeitnehmenden anzuspornen, gute Leistungen zu erbringen. Solche Löhne haben auch Nachteile: Sie können falsche Anreize setzen, wenn sich etwa Arbeitnehmende gegenseitig Kunden

wegzuschneiden versuchen oder wenn sie Kunden aggressiv umwerben. Darüber hinaus spielen Leistungsbereitschaft und Anstrengung für den beruflichen Aufstieg eine entscheidende Rolle. Die höhere Stellung führt in der Regel auch zu einem höheren Einkommen.

Faktoren, die mit uns selbst wenig bis nichts zu tun haben

- ▶ **Arbeitsmarktsituation:** Gibt es viele Personen, die eine Arbeit machen können und wollen, besteht auf dem Arbeitsmarkt grosse Konkurrenz. Die Arbeitgebenden können aus vielen Bewerbungen auswählen, um eine bestimmte Stelle zu besetzen. Um trotzdem eine Stelle zu erhalten, sind die Stellensuchenden daher eher bereit, auch für einen geringeren Lohn eine Stelle anzunehmen. Umgekehrt kann die Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte im Verhältnis zur Zahl der offenen Stellen knapp sein. Dann haben die Unternehmen nur wenig Auswahl und um geeignete Arbeitskräfte anzuziehen, sind sie bereit, höhere Löhne zu bezahlen.
- ▶ **Geschäftsgang:** Die Arbeitsmarktsituation hängt unter anderem vom allgemeinen Geschäftsgang in der Wirtschaft ab. Bei schlechtem Geschäftsgang bzw. schlechter Ertragslage sinken die Löhne tendenziell – oder es wird Kurzarbeit eingeführt. Im schlimmsten Fall kommt es zu Entlassungen. Umgekehrt steigen bei einem guten Geschäftsgang die Löhne tendenziell und es werden neue Stellen geschaffen.
- ▶ **Branche:** In den verschiedenen Branchen werden unterschiedliche Durchschnittslöhne bezahlt. Ein Grund dafür ist, dass der durchschnittliche Wert der Arbeit pro Person in jeder Branche verschieden ist. Die «Arbeitsproduktivität» entspricht dem Wert an produzierten Gütern oder Dienstleistungen pro Arbeitsstunde. Je höher dieser Wert ist, desto höher sind die Gehälter in der betreffenden Branche. Die «Arbeitsproduktivität» hängt vor allem von zwei Faktoren ab: Sie ist umso höher, je mehr Maschinen, Computer und Wissen in einer Branche eingesetzt werden und je besser ausgebildet die Beschäftigten in einer Branche sind. Sie ist in den letzten Jahrzehnten in Branchen wie Informatik und Industrie stark gestiegen, wohingegen sie z.B. im Gastgewerbe und im Handel langsam gewachsen ist.

LOHNUNTERSCHIEDE

Wissensblatt

Zu beachten ist schliesslich, dass die Attraktivität einer Branche oder einer Stelle nicht nur vom Lohn abhängt. Auch die Arbeitsbedingungen – wie zum Beispiel das Arbeitsteam oder der Arbeitsort – sind wichtig. Viele

Menschen suchen eine Stelle, die sie interessant finden und die ihnen Freude bereitet. Für eine solche Stelle sind sie unter Umständen sogar bereit, einen etwas geringeren Lohn in Kauf zu nehmen.

Für die Erklärung von Lohnunterschieden sind zwei Gruppen von Faktoren ausschlaggebend:

1. Faktoren, die mit uns selbst zu tun haben und die wir z.T. auch beeinflussen können.

Zu dieser Gruppe gehören u.a. die folgenden Aspekte:

- ▶ Ausbildung und Berufserfahrung
- ▶ Persönliche Leistung

2. Faktoren, die mit uns selbst wenig bis nichts zu tun haben und die wir auch kaum beeinflussen können.

Zu dieser Gruppe gehören u.a. die folgenden Aspekte:

- ▶ Arbeitsmarktsituation
- ▶ Geschäftsgang
- ▶ Branche